



**Qualitätssicherung:** Mehmet Avsar kontrolliert Kanten und Dübel.

FOTOS: ALEXANDER KRÖGER

## Kleiner, aber feiner Standort

*EGGER Elemente GmbH & Co. KG investiert in Menschen und Technik*

SERIE

**ERFOLG  
MADE IN BÜNDE**

VON ALEXANDER KRÖGER

**■ Bünde.** Modernste Maschinen stehen in dem Werk an der Daimler Straße. Die weltweit agierende Egger-Gruppe hat in den vergangenen Jahren erheblich in die Technik ihres Bün-der Standorts investiert. Entscheidend für den Erfolg sei jedoch der Faktor Mensch, sagt die Werksleitung.

Die EGGER Elemente GmbH & Co. KG baut Möbelfertigteile für die Küchen- und Möbelindustrie; durchschnittlich arbeiten in dem Ennigloher Werk etwa 85 Mitarbeiter. Seit 1994 gehören die Produktionshallen zur österreichischen Egger-Gruppe. Der 1961 gegründete kleine Tiroler Ur-Betrieb mauserte sich innerhalb von 50 Jahren zu einem internationalen Komplettanbieter für Vollholz und Holzwerkstoffe.

Egger produziert Ware für den Möbel- und Innenausbau, für den konstruktiven Holzbau sowie für Fußböden. Im Geschäftsjahr 2009/10 erzielte das familiengeführte Großunternehmen mit insgesamt 5.800 Mitar-



**Packen gemeinsam an:** Im Ennigloher Egger-Werk produzieren 85 Mitarbeiter Möbelfertigteile für die Küchen- und Möbelindustrie.

beitern einen Jahresumsatz von rund 1,5 Milliarden Euro.

Die Egger-Gruppe hat 16 Produktionsstandorte, davon sechs in Deutschland; in Bünde steht der flächenmäßig kleinste Betrieb. „Wir haben in den vergangenen vier Jahren kräftig in die Maschinenteknik investiert“, erzählt der Bün-der Technik-Werksleiter Georg Stolzlechner. Verglichen mit anderen Egger-Standorten ist der Standort zwar klein, aber fein.

„Bünde hat einen großen Standortvorteil gegenüber anderen Regionen. Die Möbelindustrie ist in Ostwestfalen beheimatet, wir sind mittendrin und somit sehr nah beim Kunden“, erklärt Vertriebs-Werksleiter Andreas Frank. Außerdem arbeiten die Bün-der für den Export: Etwa

30 Prozent der Produkte gehen in die Beneluxländer und nach Schweden. „Wir haben im vergangenen Jahr sehr wirtschaftlich gearbeitet“, sagt Frank. Das liegt seiner Meinung nach vor allem an der topmodernen Werks-

**»Hohe Gewinne investiert«**

ausstattung und den motivierten Mitarbeitern. Anders als beispielsweise in manchen Aktiengesellschaften, wurden hohe Gewinne nicht aus dem Unternehmen abgezogen, sondern wieder investiert, berichtet der Vertriebs-Werksleiter.

Verantwortung übernimmt

die Egger-Gruppe nach eigener Aussage auch gegenüber ihren Mitarbeitern. Zum Beispiel werden in größeren Standorten regelmäßig junge Leute ausgebildet – allerdings in Bünde noch nicht. Doch vielleicht ändert sich das demnächst. Zumindest gibt es zurzeit dahin gehende Vorüberlegungen. „Gute, engagierte Leute zu bekommen ist sehr schwierig“, sagt Georg Stolzlechner. Vielleicht wird das einfacher, wenn man im eigenen Betrieb ausbildet.

Die berufliche Perspektive für junge Leute ist jedenfalls vielversprechend. Innerhalb der Egger-Gruppe würden guten Mitarbeitern alle Türen offenstehen, betont der Technik-Betriebsleiter: „Eigeninitiative und Verantwortung übernehmen, das ist ge-

fragt, dann kann man auch ohne Studium Karriere machen. Als fundierte Ausgangsbasis reicht eine gute handwerkliche Ausbildung.“

Zurzeit organisiert die Bün-der Werksleitung für ihre Mitarbeiter ein sportliches Gesundheitsprogramm mit Ernährungsberatung und in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse eine gesundheitsvorbeugende Arbeitsplatzanalyse.

„Die Produktqualität wird ganz wesentlich über die Mitarbeiter bestimmt. Wer sich um seine Leute nicht kümmert, der bekommt ein Problem. Motivierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für ein gut funktionierendes und erfolgreiches Unternehmen“, sagt Stolzlechner.